



1 | 2022



Geschätzte Freundinnen und Freunde des Blumenhauses



Markus Jordi
Präsident
Blumenhaus
Buchegg

In meinem letzten Vorwort zu unserem Newsletter musste ich Ihnen zurufen, dass das Blumenhaus im Gegenwind steht. Dieser Gegenwind schwoll seither zeitweise zu einem eigentlichen Sturm mit orkanartigen Böen an und vermochte sich erstaunlich lange zu halten – glücklicherweise herrscht mittlerweile wieder Windstille.

Sie erinnern sich: Der Kanton Solothurn schrieb im Rahmen seines Projekts optiSO+ die Sonderschulleistungen aus und das Blumenhaus ging – trotz einem mehr als siebenjährigen hervorragenden Leistungsausweis – wider Erwarten leer aus. Wir haben uns vehement dagegen gewehrt und haben stets betont, dass ein Wettbewerbsverfahren im Bereich schwer beeinträchtigter Kinder keinen Sinn macht, dass die dem Auswahlverfahren zugrunde gelegten Kriterien unscharf und schwammig sind und dass dieses Verfahren letztlich zu einer Verschleuderung öffentlicher Mittel führt. Was uns aber am meisten störte, war die Wahrnehmung, dass bei diesem Prozess das Kindeswohl und die Interessen der involvierten Eltern ganz offensichtlich eine völlig untergeordnete Bedeutung spielten.

Sie kennen die Geschichte: Ein Sturm der Entrüstung durchzog die Medien und innert kurzer Zeit formierte sich eine breite Front konzertierten Widerstands. Das Blumenhaus wurde von einer beispiellosen Welle der Solidarität

getragen, die sich durch alle politischen Parteien und Bevölkerungsschichten zog. Dieser Druck führte dazu, dass der Bildungsdirektor Führungsstärke zeigte und die Vergabe der bestrittenen Lose widerrief. Gleichzeitig hat Regierungsrat Ankli einen Runden Tisch einberufen, an dem die involvierten Institutionen kooperativ und auf Augenhöhe eine Lösung erarbeiten sollen, die im Interesse der Kinder, der Eltern und der Institutionen steht. Das war und ist ganz in unserem Sinne; so haben wir stets betont, dass anstelle eines Wettbewerbsverfahrens ein partnerschaftliches Vorgehen aufzusetzen sei, in dem die Interessen sämtlicher Anspruchsgruppen angemessen und transparent zu berücksichtigen seien und in dem eine möglichst einvernehmliche Lösung zu erarbeiten sei. Das Volksschulamt hat zwischenzeitlich diesen Runden Tisch lanciert. Unter der sehr umsichtigen und kundigen Führung der stellvertretenden Leiterin des VSA werden aktuell tragfähige Lösungen erarbeitet.

Das Blumenhaus hat somit seine Ziele erreicht. Das macht uns glücklich und erfüllt uns mit Befriedigung. Die Zukunft unserer Sonderschule und unserer Institution ist bis auf Weiteres gesichert; das gibt den uns anvertrauten Kindern, den Eltern und unseren Mitarbeitenden die Sicherheit, die sie verdienen. Wir fühlen uns aber nicht als Siegerin, sondern sehen uns in der Pflicht, unseren Beitrag zu einer tragfähigen Lösung zu leisten.

Nicht minder freut uns, dass wir in unserem Bereich nicht nur diese unselige Submission rückgängig machen konnten, sondern dass wir letztlich auch in inhaltlicher Hinsicht recht bekommen haben. So bestätigt der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Interpellation von Kantonsrat Philipp Heri (RRB vom 11.1.2022), dass das gewählte Ausschreibungsverfahren nicht nur unnötig war, sondern dass damit auch übergeordnetes interkantonaies Recht gebrochen wurde.



Vorwort Herr Markus Jordi

» Die letzten, sehr anspruchsvollen Monate haben uns eindrücklich Folgendes vor Augen geführt:

1. Als soziale Institution im Behindertenbereich erfüllen wir letztlich eine öffentliche Aufgabe. Aus diesem Grunde sind wir auf das Vertrauen und die Solidarität von Bevölkerung und Politik angewiesen. Die grosse Solidarität quer durch alle politischen Parteien und durch alle Bevölkerungssichten hat uns gezeigt, dass man uns vertraut und dass unsere Arbeit geschätzt wird. Das freut uns riesig und ist uns ein Ansporn, uns weiterhin nach besten Kräften für die uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Diese spürbare Solidarität verdient unseren grossen Dank und unsere uneingeschränkte Anerkennung. Ich bedanke mich im Namen des Vorstands, der Geschäftsleitung und all unserer Mitarbeitenden herzlich für die enorme Unterstützung, den riesigen Zuspruch und die kleinen und grossen Zeichen der Zuwendung. Das hat uns enorm geholfen!

2. Die letzten Monate waren aber auch eine Lektion in Staatskunde. Uns wurde eindrücklich vor Augen geführt, dass wir im Kanton Solothurn über eine lebendige Demokratie verfügen und dass Politik und Verwaltung über ein gut entwickeltes Sensorium verfügen. Tragen wir Sorge zu unserem System!

Wir sind überzeugt, dass wir mit Ihrer Unterstützung die Zukunft unserer Institution sicherstellen können. Das Blumenhaus verdient Vertrauen und Solidarität. Das schulden wir den uns anvertrauten Menschen und unseren Mitarbeitenden! Ganz herzlichen Dank, dass Sie uns auch in schwierigen Zeiten unterstützen und uns die Treue halten!

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling und grüsse Sie herzlich!

Markus Jordi
Präsident Blumenhaus Buchegg

Alltag im Blumenhaus Ein Legat an das Blumenhaus Buchegg



Mit einem Legat ...



... zaubern Sie ...



... ein Lachen ...



... auf die Gesichter unserer Bewohnenden.

Zaubern Sie mit Ihrem Vermächtnis (Legat) ein Lachen auf die Gesichter der kleinen und grossen Bewohnenden des Blumenhaus Buchegg.

Vielen Menschen ist es ein Anliegen, ihre sogenannten letzten Angelegenheiten frühzeitig zu regeln und vor allem noch zu Lebzeiten selber darüber zu bestimmen, was später einmal mit ihrem Hab und Gut geschehen soll.

Ihr Wunsch ist es, sich für Menschen mit einer Beeinträchtigung einzusetzen und Sie möchten Ihr Engagement über Ihre Lebzeiten hinaus weiterführen? Mit einer Erwähnung im Testament können Sie dies sicherstellen. Denn was Ihnen ein Leben lang am Herzen lag sowie der Einsatz, den Sie zu

Lebzeiten für eine gute Sache gezeigt haben, soll bis in die Zukunft leuchten.

Ein Testament ist schnell und einfach verfasst, kann jederzeit abgeändert werden und gibt Ihren Hinterbliebenen die Sicherheit, ganz in Ihrem Sinne zu handeln.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, wenn Sie sich dazu entschliessen, auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Beeinträchtigung in den Kreis Ihrer Begünstigten einzuschliessen.

Sandra Nikles
Fundraising

Alltag im Blumenhaus Bewegung und Spass mit tierischer Begleitung



Es kann losgehen.



Zufriedene Rückkehr nach dem Spaziergang.

Einmal in der Woche ist Cornelia Jetzer, eine unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen, mit ihrer Hündin Malou im Blumenhaus anzutreffen. Mit viel Freude werden die beiden von unserer Bewohnerin, Astrid Portmann, erwartet.

Die rund einstündigen Spaziergänge sind sehr abwechslungsreich und führen durch den Bucheggberg. «Manchmal spazieren wir ganz ruhig nebeneinander und geniessen die Landschaft. Es gibt jedoch auch Tage, an denen viel geplaudert und gelacht wird», erzählt Cornelia Jetzer. Astrid Portmann und Malou sind ein gutes Team. Frau Portmann nennt die Hündin liebevoll «Hunziker» oder «Herr Minister».

Bei jedem Spaziergang haben sie das Ziel, die schönsten Orte mit vielen Wildblumen aufzusuchen. Mit einem Strahlen auf dem Gesicht, roten Wangen von der frischen Luft und einem wunderschönen Blumenstrauss kehrt Astrid Portmann in ihre Wohngruppe zurück.

Cornelia Jetzer sagt: «Meine Motivation für die freiwillige Arbeit ist das Geben und Nehmen. Ich habe das Privileg, ein gesundes und glückliches Leben führen zu dürfen. Sehr gerne stelle ich einmal in der Woche einen Teil meiner Freizeit für diese Spaziergänge zur Verfügung. Freude, Dankbarkeit und ein Lachen sind mein Lohn und bereichern mein Leben.»

GESUCHT: FREIWILLIGE MITARBEITENDE

Hat Sie das Engagement von Cornelia Jetzer motiviert?

Würde es Ihnen Freude bereiten, mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Kaffee zu trinken oder einen Fahrdienst, beispielsweise in die Kirche, zu übernehmen?

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören: **Telefon Personalbüro - 032 661 51 49**



Ein gutes Team.



Die Hündin «Malou».

Aus dem Innern Projekt Ersatzneubau Internat



Das Projekt Ersatzneubau Internat soll wieder in Angriff genommen werden.

Zwischenzeitlich musste das Gewinnerprojekt der gsj architekten ag, für den dringend benötigten Ersatzneubau Internat, wegen der unsicheren Ausgangslage sistiert werden.

Dank Ihrer beispieles- und selbstlosen Unterstützung durften wir im Dezember 2021 mit Erleichterung zur Kenntnis nehmen, dass wir in der andersschulischen Landschaft des Kantons Solothurn auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Betreuung von Kindern mit einer Mehrfachbeeinträchtigung spielen werden.

Das Erneuerungsprojekt für den bald fünfzigjährigen Internatsbau soll wieder in Angriff genommen werden und wir hoffen, Sie im nächsten Newsletter über die konkreten Pläne informieren zu können.

Mit Ihrer Spende für den Internatsumbau ermöglichen Sie, für das Wohl unserer Kinder, Anschaffungen für einen Spielplatz und die Ausgestaltung des Internats. Herzlichen Dank!

Aus dem Innern Herzlichen Dank

In den Gassen von Lausanne ist Pop, Blues und Jazz zu hören. Der Strassenmusikant, von dem die wunderbare Musik herrührt, ist kein Geringerer als Peter Gomm, Alt-Regierungsrat des Kantons Solothurn. Er ist «inkognito» unterwegs und sammelt Geld für einen guten Zweck. «Obwohl mich hier vermutlich niemand kennt, musste ich für diesen öffentlichen Auftritt sehr viel Mut aufbringen. Sobald ich jedoch mit dem

Wir hoffen, trotz der epidemiologischen Umstände, wieder ein wenig Normalität in unseren Alltag bringen zu können. Vor zweieinhalb Jahren hat im Blumenhaus der letzte Besuchstag stattgefunden. Wir sind zuversichtlich, Sie am Freitag, den 3. Juni 2022, endlich wieder einmal an einen Besuchstag einladen zu dürfen, damit Sie unser neugestaltetes Bistro, unseren Trauerplatz und vieles mehr in Augenschein nehmen können. Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Suter
Institutionsleiter

Spendenkonto für Bauprojekte

Regiobank Solothurn AG,
4502 Solothurn
IBAN Nr. CH82 0878 5018 0305 9814 6

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Für diese wunderbare und originelle Geschichte sowie für die äusserst grosszügige Spende bedanken wir uns – auch im Namen unserer Bewohnenden – von ganzem Herzen.

Die besondere Spende Sommeranlass



Anton Löffel, Lions Club (rechts) übergibt den Check an Thomas Suter, Institutionsleiter (links)

In diesen speziellen Zeiten war der Sommeranlass mit dem Lions Club Solothurn eine wundervolle Abwechslung für unsere grossen und kleinen Bewohnenden.

Wir bedanken uns herzlich bei den Lions für das feine Essen, die tolle Musik, den erlebnisreichen Ausritt mit den Pferden des Cutohofs und die äusserst grosszügige Spende.



Danke für die tolle Musik und...



...den erlebnisreichen Ausritt.



LERNEN | WOHNEN | ARBEITEN
**BLUMENHAUS
BUCHEGG**

Dorfstrasse 63
4586 Kyburg-Buchegg
Telefon 032 661 51 51
info@blumenhaus-buchegg.ch
www.blumenhaus-buchegg.ch